

Tagesordnung für die 10. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 4. 12. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Satō (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

Familiäre Beziehungen

- I. Protokoll** (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
10 **III. Anwesenheit** (12.30)
A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.
15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
20 A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
A. Vorsitzende für den 12. 2. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Herr Satō**)
B. Themen für den 5. 2.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**
C. Informationen für den 29. 1.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
25 D. Methoden für den 22. 1. („Flexibilität“): **Frau Hata** und **Frau Kimura**
E. Gäste F. sonstiges
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
A. über Europa B. über Japan
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
30 A. 4-02 „Was macht die Familie gemeinsam?“ (5 S.) von Setsuko YOSHINAKA (1982)
B. 6-14 „Die traditionelle japanische Familienstruktur und ihre Veränderungen in der modernen Gesellschaft“ (3 S.) von Yuki ICHIKAWA (1982)
C. 7-03 „Die Rollenverteilung unter den Eltern“ (2 S.) von Yoshiko NAKAGAWA (1980)
D. „Direkt aus Europa“ Nr. 473 (S. 1 – 10: Vater und Tochter)
35 E. „Direkt aus Europa“ Nr. 481 (S. 29 – 40: Arbeitsteilung in der Ehe)
F. „Direkt aus Europa“ Nr. 484 (S. 13 – 26: Mutter und Tochter)
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
40 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
„Wer gehört zu Ihrer Familie? Gehört dazu auch Ihr Schwiegervater und Ihre Schwiegermutter? Sind Sie zu Weihnachten oder zu Neujahr jedes Jahr mit ihnen
45 zusammen? Wann? Wo?“
„Denken Sie, daß Sie starke Verbindungen zu Ihren Eltern haben? Zu Ihren Geschwistern? Zu einer Tante? Zu einem Onkel?“
„Wohnen Sie mit Ihren Eltern zusammen? Leben Sie da zusammen? Würden Sie gerne bei ihnen wohnen? Warum (nicht)?“
50 „Tun Sie viel für die guten Beziehungen in der Familie? Was tun Sie dafür?“
„Wie oft haben Sie gestern alle zusammen am Tisch gegessen? Lief dabei der Fernsehapparat?“
„Denken Sie, Sie tragen für Ihre Kinder immer noch einen Teil der Verantwortung, wenn sie schon erwachsen sind?“
55 „Ist Ihr Partner für Sie der wichtigste Mensch in Ihrer Familie? Oder Ihre Kinder? Ein Verwandter, der viel Geld hat und es Ihnen vielleicht hinterlassen wird?“
„Was erwarten Sie von Ihrem Partner? Von Ihren Kindern? Von Ihren Eltern? Von Ihren Verwandten? Liebe, ein Gefühl der Sicherheit, Unterstützung, daß sie viel Verständnis für Sie haben?“
60 „Mögen oder mochten Sie Ihren Schwiegervater und Ihre Schwiegermutter? Und Ihre Schwäger und Ihre Schwägerinnen? Warum (nicht)?“
„Haben Sie, als Sie noch zur Schule gingen, Ihren Freund oder Ihre Freundin Ihren Eltern vorgestellt? Warum (nicht)? Haben Sie Ihren Eltern Ihren Partner erst dann vorgestellt, als Sie sich verlobt haben?“
65 „Haben Sie schon mal gedacht, daß Sie vielleicht einen anderen biologischen Vater

haben?“

„Haben Sie schon mal daran gedacht, ein Kind zu adoptieren? Kennen Sie jemanden, der ein Kind adoptiert hat? Denken Sie, man sollte ein Kind adoptieren, statt eine Fruchtbarkeitsbehandlung machen zu lassen?“

5 „Haben Sie als Kind mit Ihren Großeltern oder mit einem Onkel zusammen gewohnt? Finden Sie das gut?“

„Wieviel Geschwister haben Sie? Denken Sie, je mehr Geschwister man hat, desto besser ist es? Denken Sie, keine Geschwister zu haben ist nicht gut für das Kind?“

10 „Wer trägt bei Ihnen die Hauptverantwortung für die Kindererziehung? Wofür sind/waren Sie bei der Kindererziehung verantwortlich? Denken Sie, daß der Vater streng und die Mutter mild sein sollte?“

„Wieviel Kinder hätten Sie gerne?“

„Wollten/Wollen Sie einen Jungen oder ein Mädchen? Warum? Was erwarten Sie von einem Sohn? Und von einer Tochter?“

15 „Sagen Sie Ihrem Partner oder Ihrem Kind gegenüber ‚Danke‘? Haben Sie Ihren Eltern gegenüber eine höfliche Ausdrucksweise verwendet?“

„Wann sind Sie Ihrer Familie besonders dankbar gewesen?“

„Unterhalten Sie sich oft in der Familie?“

20 „Was haben Sie, als Sie 10 oder 12 Jahre alt waren, mit Eltern und Großeltern zusammen gemacht? Sind Sie ab und zu mit Ihrem Vater zusammen spazieren gegangen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Frau Hata**. (13.39)

25 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

30 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frau Kimura** (Interviewerin).

35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Hata**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

40 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in
45 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

50 **A.** Herrn Honda fällt es ein bißchen schwer, herauszufinden, was Yumi denkt; wenn er sie fragt, wie es in der Schule war, sagt sie meist nur: „Wie immer“. Er fragt sich, warum sie ihn auch von sich aus nichts fragt. Frau Balk erfährt viel darüber, wie es in der Schule ist, wenn Freundinnen ihrer Töchter zu Besuch kommen, und spricht darüber auch mit ihrem Mann. Herr Balk versteht sich mit Angelika und Elise sehr gut.
55 Sie machen gerne zu viert Wanderungen, und dabei unterhalten sie sich viel, auch über sehr Persönliches. Herr Balk und Frau Balk sprechen auch darüber, wie es wäre, wenn sie auch Söhne hätten.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**) .. (14.05)

60 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Satô**) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk findet es schade, Weihnachten nicht in Deutschland sein zu können. In Deutschland haben sie Weihnachten immer auch einen Tag mit ihren Schwiegereltern
65 gefeiert. Darüber wundert sich Frau Honda. Frau Honda betrachtet ihre Schwiegereltern

eher nicht als Familieangehörige sondern nur als enge Verwandte. Sie sprechen auch darüber, wie wichtig für sie ihre Onkel und Tanten sind.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Frau Hata**) (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5. 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**). (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Herr Honda ist gestern 70 geworden. Er spricht mit seiner Frau über ihre Schwiegertochter. Sie schätzen es, daß sie viel für ihre Familie tut, finden es aber ein bißchen schade, daß sie mit ihr keine besonders engen Beziehungen haben. Sie überlegen sich jetzt auch, wie sie ihre letzten Jahre verbringen wollen. Frau Honda möchte, wenn sie ihren Mann überlebt, nicht zu ihrem Sohn ziehen, weil sie ihrer Schwiegertochter nicht zur Last fallen möchte.

- 15 1.) kurzer Dialog (3'): Herr Honda (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Herr Satô**) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4'): Herr Honda (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Frau Hata**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. In der Familie sollte es keine Geheimnisse geben. Die Eltern sollten das Funktelefon ihrer Kinder unter ihre Kontrolle haben und sich immer wieder ansehen, was ihr Kind damit macht. Man sollte immer wissen, wo sein Partner ist und was er macht. Telefonieren sollte man im Wohnzimmer, damit die anderen das Gespräch mithören können. Zimmerschlüssel sollten immer von außen im Schloß stecken. Wenn man immer weiß, wo wer ist und was er da macht, fühlt man sich sicher und entwickelt viel Verständnis für einander.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): **Frau Hata** D (dagegen): **Herr Satô**
- 30 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 35 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
E (dafür): **Frau Kimura** F (dagegen): **Frau Hata**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
- 40 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Für alle Kinder sind ihre Großeltern sehr wichtig. Die Großeltern sollten viel mit ihren Enkeln zusammen sein und, wenn das geht, zusammenleben. Kinder, die nicht mit ihren Großeltern zusammenleben, sollten schon im Alter von drei Jahren anfangen, am Wochenende bei denen zu übernachten. Die Kinder von berufstätigen Eltern sollten nicht in einer Kindertagesstätte sondern von ihren Großeltern betreut werden.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): **Herr Satô** H (dagegen): **Frau Kimura**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 50 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Satô**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Kimura**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): **Frau Kimura** J (dagegen): **Frau Hata**
- 55 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Kimura**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 60 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (70') (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Für wen ist die Familie wichtiger: für Deutsche oder für Japaner? Woran erkennt man das? Was denken Sie, warum das so ist?
b) Was erwarten Deutsche von ihrer Familie? Und Japaner? Warum denken Sie das?
c) Wo spielen die Großeltern eine größere Rolle für die Familie: in Deutschland oder in Japan? Warum denken Sie das?
5 d) Welches Familienmitglied ist für Deutsche besonders wichtig? Und für Japaner?
e) Für wen ist es wichtiger, eine neue Familie zu gründen: für Deutsche oder für Japaner? Warum denken Sie das?
f) Wo gibt es mehr Streit in der Familie: in Deutschland oder in Japan? Warum denken Sie das?
10 g) Wer unternimmt mit seiner Familie vielerlei gemeinsam: Deutsche oder Japaner?
h) Wo hat sich in den Familien in den letzten 30 Jahren mehr geändert: in Deutschland oder in Japan?
i) Wo leben Verwandte öfter in der Nähe: in Deutschland oder in Japan?
15 j) Wo kümmert sich auch der Vater viel um die Kinder: in Deutschland oder in Japan? Warum ist das so?
k) Wo hat ein Vater engere Beziehungen zu seiner Tochter: in Deutschland oder in Japan? Und zu seinem Sohn? Woran erkennt man das?
l) Wo hat eine Mutter engere Beziehungen zu ihrer Tochter: in Deutschland oder in Japan? Und zu ihrem Sohn? Woran erkennt man das?
20 m) Wo sind die Eltern ihren Kindern gegenüber strenger: in Deutschland oder in Japan? Woran erkennt man das?
2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Kindererziehung
30 b') Adoption
c') die Beziehungen zu den Freunden der Kinder
d') Traditionen und Regeln in der Familie
e') Berufstätigkeit und Familie
f') finanzielle Unterstützung
35 g') Geschenke
h') staatliche Förderung für Familien
i') die Rollenverteilung in der Familie
j') Höflichkeit
k') Großfamilie, Kernfamilie, vielfältige Familienstrukturen
40 l') Familiensystem früher und heute
m') keine Berufswahl?
n') Verbindungen zu Vorfahren
o') Haustiere
p') familiäre Funktionen von kinderlosen Ehepaaren
45 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
50 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) .. (18.35)
55 12.) Kommentare dazu
13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Kimura und Frau Hata (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
XVII. verschiedenes (19.20)
60 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.45)
Tokio, den 23. 11. 2021

65

Takahiro Sato

(Takahiro Satô)

Takahiro Sato

(Takahiro Satô)

i. A. von Keiko Hata